

Ein Nachruf von Hanspeter Friede, Präsident des WRIV:



Carlo Losch verstorben –

der erfolgreichste Rollkünstler unseres Verbandes ist überraschend von uns gegangen

Er war der erfolgreichste Rollkünstler des WRIV und des DRB bzw. DRIV des 20. Jahrhunderts: Karl-Heinz Losch, von seinen Freunden liebevoll „Carlo“ gerufen, war in den Jahren 1958 bis 1966 fünf Mal Weltmeister im Rollkunstlauf. Und wie wir jetzt erfahren haben, ist er plötzlich und für alle ganz überraschend im Alter von 69 Jahren verstorben.

Losch kam durch seine beiden älteren Schwestern zum Rollkunstlauf. Eine der beiden, Sigrid Seeger-Losch ist heute noch als Ehrenpräsidentin und Leistungssportreferentin sowie Wertungsrichterin im WRIV dem Rollkunstlauf fest verbunden. Carlo Losch begann im Alter von sieben Jahren beim REV Heilbronn mit diesem Sport. Mit Karl-Heinz Losch erlebte das württembergische Unterland Ende der 50er Jahre zum ersten Mal einen Hauch des späteren Rummels um Sportstars. Der Springerkönig auf acht Rollen vom REV Heilbronn war mit 15 Jahren in Bologna erstmals Weltmeister geworden und dominierte über Jahre hinweg seine Sportart.



Mit 18 erhielt der gebürtige Böckinger seine erste Einladung nach Japan. Ängstlich war er beileibe nicht. "Mutterseelenallein bin ich rüber geflogen. Ohne Eltern, ohne Betreuer." Er trat mit seinem Showprogramm in mehreren japanischen Fernsehshows auf und gab sogar Interviews – auf Englisch. Die Hemmungen legte Losch schnell ab. "Ich habe gemerkt, dass ich besser Englisch konnte als die Japaner."

Nach dem Abitur ging es auf eine knapp zweimonatige Tour durch Neuseeland. Dort erlebte er die größte Begeisterung für seinen Sport. In sieben Wochen besuchte er 35 Orte. Die neuseeländischen Meisterschaften gewann er nebenbei auch noch. Losch war ein internationaler Star. In den USA nannten sie ihn den "König aller Künstler".



Während seines Architekturstudiums trat Losch in aller Welt auf: Amerika, erneut Japan und Neuseeland, aber auch Mosambik oder Angola.

Was während der Schulzeit noch so wunderbar funktionierte, wurde Losch im Laufe des Studiums zu viel. 1967, ein Jahr nach seinem letzten Weltmeistertitel, wurden die Rollschuhe an den Nagel gehängt. "Der letzte Titel war der schönste", stellt Losch dabei fest. Die Wettkämpfe in Essen wurden live vom ZDF übertragen und von Dieter Kürten moderiert. Im Anschluss bekam Losch zu seinem 24. Geburtstag ein ganz spezielles Geschenk. Kürten übergab ihm seine Gold-Show auf 16 Millimetern mit Tonspur.

Durch das Erreichen von insgesamt fünf Weltmeistertiteln galt er lange Jahre als erfolgreichster Rollkunstläufer aller Zeiten und erhielt einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde. Diesen Titel teilt er seit 1989 mit dem Italiener Sandro Guerra, der ebenfalls fünf Weltmeisterschaften gewann. 1967 beendete er seine sportliche Karriere.

Neben unzähligen Ehrungen durch den WRIV und DRIV erhielt Carlo Losch 1961 das silberne Lorbeerblatt, die höchste Sportauszeichnung der Bundesrepublik. Auch zahlreiche Titel „Unterländer Sportler des Jahres“ sind äußere Zeichen seiner beispiellosen Karriere. Der Württembergische Rollsport- und Inline-Verband hat vor einigen Jahren einen „Carlo-Losch-Pokal“ eingeführt, der als Wanderpokal in Erinnerung an Carlo's Leistungen jährlich dem besten Kürläufer bei der Württembergischen Meisterschaft im Rollkunstlaufen überreicht wird. Derzeitiger Titelträger ist als einer seiner würdigen Nachfolger Weltmeister Markus Lell.

(hpf)

Quellenangabe: Bilder und Textteile aus der Heilbronner Stimme sowie Wikipedia